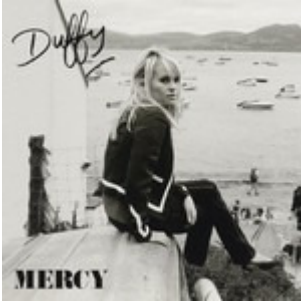




Rhythm Of The Charts

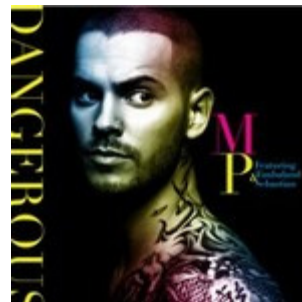


Für die wesentlichen Neuigkeiten in den Schweizer Hitlisten dieser Woche sind vier verschiedene TV-Talentshows aus vier verschiedenen Ländern verantwortlich.

Es gibt einen neuen Spitzenreiter in der Schweizer Hitparade. **Duffy** löst nach acht Wochen Leona Lewis ab und landet den 444. Tophit seit Chartbeginn im Januar 1968. Letztere ist bekanntlich eine der Siegerinnen aus der UK-Show 'The X-Factor' von 'Pop Idol'-Erfinder Simon Cowell. Doch auch Aimee Duffy hat sich im Fernsehen präsentiert, selbst wenn der zweite Platz in der walisischen Show 'Wawffactor' im Jahr 2003 keine Auswirkungen mehr auf ihren derzeitigen Erfolg hat. Nach Stefanie Heinzmann, die Stefan Raabs

Wettbewerb in 'TV Total' gewonnen hat, und Leona Lewis ist sie die dritte Solosängerin in Folge auf #1. Drei verschiedene Frauen (Nelly Furtado löste sich letztes Jahr selbst ab) mit aufeinanderfolgenden Tophits gab es zuletzt vor sechs Jahren. Anastacia und Sarah Connor wurden am 3. Februar 2002 gefolgt von Shakiras "Whenever Wherever". Einen Spitzenreiter, bei dem Künstlername und Titel aus jeweils nur einem Wort bestehen, gibt es in diesem Jahrzehnt (seit dem 1.1. 2001) bereits zum achten Mal. Mit Salome ("Gumpu") und Gotthard ("Heaven") waren auch zwei Schweizer Acts darunter. Zuletzt passiert ist es Ende 2006 mit Monroses Debüthit "Shame". Das Album der Britin verbessert sich in der zweiten Notierungswoche 7-2, scheitert aber an Amy Winehouse, die für eine neunte Woche ihr Album "Back To Black" auf #1 hieven kann. Doch wie u.a. bei Stefanie Heinzmann und Amy MacDonald vor ihr bringt der Erfolg des Albums und der aktuellen Single einen weiteren Albumtrack, in diesem Fall den Titelsong "Rockferry", in die Hitparade: CH 35 neu.

Der höchste Neuzugang geht jedoch an Matthieu Totta, der erst als Matt Pokora und jetzt als **M. Pokora** im Musikgeschäft mitmischt. Der 1985 geborene R&B/Hip Hop-Künstler war einer der Glücklichen, die 2003 nach der französischen Ausgabe von 'Popstars' die Siegergruppe Linkup bildeten. Nachdem das Trio aber schnell zerfallen war, startete er seine Solokarriere, die jetzt bei seinem dritten Soloalbum mit dem passenden Titel "MP 3" (CH LP 32 neu) angekommen ist. Dieses liegt u.a. in der Verantwortung von Starproduzent Tim Mosley alias Timbaland und die erste Singleauskopplung mit diesem, "Dangerous" (CH 28 Top), erlebte seine Premiere im Finale der französischen 'Star Academy 7'-Staffel Mitte Februar. Von den bisherigen fünf Singlenotierungen erreichten vier die Top 40, wobei ein Duett mit einem anderen Weltstar die bisherige Höchstposition erzielte. "It's Alright" zusammen mit Ricky Martin erreichte vor zwei Jahren #18.



Unter den acht Neuzugängen dieser Woche befinden sich ferner der Schweizer Eurovision Song Contest-Beitrag "Era stupendo" (CH 85 neu) vom Tessiner **Paolo Meneguzzi**, der schon mehrfach am Sanremo-Festival teilgenommen hat. Auf #88 debütiert ein von Leonard Cohen geschriebener Song. "Hallelujah" stammt ursprünglich aus dessen 1984er Album "Various Positions". Eine Coverversion davon hat Jeff Buckley aufgenommen, ein US-Sänger, der 1997 im Alter von 30 Jahren ertrunken ist. Dieser Titel wurde in der aktuellen 'American Idol'-Staffel von einem Teilnehmer interpretiert, woraufhin Buckleys Aufnahme unerwartet an die Spitze der US-Downloadcharts geschossen ist und eine Hot 100-Platzierung lediglich durch das Kleingedruckte verhindert wurde. Billboard hat eine Regel installiert,

die besagt, daß Songs aktuell von der Plattenfirma bei den Radiostationen promotet werden muß. Dies ist in den USA nicht der Fall. Aber in der Schweiz gibt es kein derartiges Ausschlusskriterium, daher das posthume Chartdebüt auf #88 für den Gitarristen.